

auf, so wird der Tag ins Buch des Lebens geschrieben; mit Gott schlaf ein, so schlummerst du sanft und kummerlos. Mit Gott zur Schule, so lernst du Worte des Lebens; mit Gott in die Fremde, so lehrst du wohlbehalten heim. Mit Gott sang an, so gelingt dein Werk; mit Gott hör auf, so folgt es dereinst dir nach. Mit Gott in Freuden, so sind sie dir doppelt und ewig süß; mit Gott in Leiden, so sind sie ertragbar und segensreich. Mit Gott in den Tod, so wird er ein friedlicher Heimgang zum Vater; mit Gott ins Grab, so ruhst du im Herrn bis zur herrlichen Auferstehung.

3. Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

Luther. — Ps. 128.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Wohl dem, der in Gottes Furchte steht
 10 Und auch auf seinem Wege geht.
 Dein' eigen Hand dich nähren soll,
 So lebst du recht und geht dir wohl.</p> <p>2. Dein Weib wird in dein'm Hause sein
 Wie ein Reben voll Trauben sein,
 15 Und dein' Kinder um deinen Tisch
 Wie Ölpflanzen gesund und frisch.</p> <p>5. Fristen wird er das Leben dein
 Und mit Güte stets bei dir sein,
 20 Daß du sehen wirst Kindeskind
 Und daß Israel Friede find'.</p> | <p>3. Sieh, so reich Segen hangt dem an,
 Wo in Gottes Furchte lebt ein Mann,
 Von ihm läßt der alt' Fluch und Born,
 Den Menschenkindern angebor'n.</p> <p>4. Aus Zion wird Gott segnen dich,
 Daß du wirst schauen stetiglich
 Das Glück der Stadt Jerusalem,
 Vor Gott in Gnaden angenehm.</p> |
|---|---|

4. Diesem Hause ist Heil widerfahren.

Spitta.

1. O selig Haus, wo man dich aufgenommen, du wahrer Seelenfreund, Herr Jesu Christ! wo unter allen Gästen, die da kommen, du der gefeiertste und liebste bist; wo aller Herzen dir entgegen schlagen, und aller Augen freudig auf dich sehn; wo aller Lippen dein Gebot erfragen, und alle deines
 25 Winks gewärtig stehn.
2. O selig Haus, wo Mann und Weib in einer, in deiner Liebe eines Geistes sind, als beide eines Heils gewürdigt, keiner im Glaubensgrunde anders ist gesinnt; wo beide unzertrennbar an dir hangen, in Lieb und Leid, Gemach und Ungemach, und nur bei dir zu bleiben stets verlangen an jedem
 30 guten, wie am bösen Tag!
3. O selig Haus, wo man die lieben Kleinen mit Händen des Gebets ans Herz dir legt, du Freund der Kinder, der sie als die Seinen mit mehr als Mutterliebe hegt und pflegt; wo sie zu deinen Füßen gern sich sammeln und horchen deiner süßen Rede zu, und lernen früh dein Lob mit Freuden
 35 stammeln, sich deiner freun, du, lieber Heiland, du!
4. O selig Haus, wo Knecht und Magd dich kennen und wissend, wessen Augen auf sie sehn, bei allem Werk in einem Eifer brennen, daß es nach deinem Willen mag geschehn; als deine Diener, deine Hausgenossen, in Demut willig und in Liebe frei das Ihre schaffen froh und unverdrossen,
 40 in kleinen Dingen zeigen große Treu'!